

deutlich genug, wenn beide schwarze Querbinden vollständig auftreten. Die Weibchen der drei Arten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die rothbraune, oft düstere Färbung der Männchen durch eine sofort in die Augen fallende gelbe Beimischung mildert, bei *Aurelia* kommen sogar Weibchen vor mit gelben, ja weissen Fleckenbinden, wodurch sie ein fremdartiges Aussehen gewinnen. Die Vorderflügelunterseite erweist sich bei allen drei Arten gleichmässig variabel und eignet sich sicher nicht zu einer Unterscheidung, ausgenommen die seltene einfarbige Parthenie; *Aurelia* und *Athalia* sind immer mit Zeichnungselementen versehen. Bezüglich der Hinterflügelunterseite verweise ich auf die Beschreibung der einzelnen Arten, welche in der Fortsetzung behandelt werden. (Forts. folgt.)

Ueber *Stauropus Fagi*

von Friedrich Lang.

Mit meiner kurzen Darstellung beabsichtige ich weder eine Schilderung der Raupe noch des Schmetterlings zu geben, da beide hinreichend bekannt sein dürften, weniger bekannt und doch vielleicht von Interesse dürften Mittheilungen über das Raupenleben sein. Die Gestalt der Raupe hat in verschiedenen Werken Veranlassung zu Bemerkungen gegeben, aus dieser Blumenlese kann ich mir nicht versagen, einen Auszug zu geben. Die mildesten Ausdrücke lauten: sonderbar, höchst eigenthümlich, dann originell? unförmlich, missgestaltet, unheimlich, abschreckend, hässlich, ein Lob ihrer Schönheit fand ich nirgends gesungen.

Meines Erachtens hat ein Kindermund die kleinen eben aus dem Ei geschlüpften Rämpchen am besten charakterisirt, das 4jährige Söhnchen eines Freundes eben dazu kommend, als ich junge Rämpchen auf das Futter setzte, sprach „Sieh nur die vielen Ameisen“ und für ein Kind mag auch der Anblick der Thierchen leicht diese Vorstellung ergeben. (Schluss folgt.)

Literaturbericht.

Einführung in die Kenntniss der Insekten von H. J. Kolbe, Assistent am kgl. Museum für Naturkunde zu Berlin. Mit vielen Holzschnitten. Oct. Berlin 1889. Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung. 6—8 Lieferungen. Preis der Lieferung 1 Mark.

Wie der Prospect meldet, will der Verfasser, von dem beiläufig gesagt, die entomologische Literatur bereits mehrere schätzbare Bereicherungen erfahren hat, in dem vorliegenden Werke, von welchem schon zwei Lieferungen vor mir liegen,

Lehrern, Schülern und Sammlern von Insekten überhaupt ein Handbuch bieten, das sich von der gewöhnlichen Unterrichts- und Lehrmethode unterscheiden soll. Der übrige Inhalt des Prospectes verbreitet sich über das, was das Buch bieten soll, und wird und das ist wirklich eine ansehnliche Gabe. Ein beherzigenswerthes Vorwort leitet zum I. Kapitel, betitelt: „Allgemeines“ ein, in welchem die Zellen als die kleinsten Lebenscentren der lebenden Wesen, eine ebenso klare, als übersichtliche, durch gute Holzschnitte wesentlich erläuterte Behandlung erfahren. Absatz 2: Eintheilung der Thiere, stellt diese nach dem System von Professor Claus in die bekannten 9 Gruppen zusammen, während Absatz 3 von den Arthropoden oder Gliederfüssern und deren Eintheilung handelt. In Crustacea, Arachnoidea, Onychophora, Diplopoda, Chilopoda, Apterygogenea und die eigentlichen Insekten ist diese Schaar von Thieren zerlegt und jede Gruppe kurz charakterisirt, sowohl die unächtlichen als auch die ächtlichen Insekten erfreuen sich noch einer speziellen Uebersicht. Das II. Kapitel berichtet in ausführlicher Weise über die Morphologie und Physiologie der Insekten, was hier mitgetheilt wird, ist von so eminentem Interesse für jeden wissenschaftlich gebildeten Entomologen, dass diese Arbeit, welche ein genaues Bild des gegenwärtigen Stadium's aller wissenschaftlichen Errungenschaften auf diesem Gebiete vorführt nur mit Freude begrüsst werden kann. Allzu bescheiden tritt der Verfasser oft in den Hintergrund, lässt nur die Autoren wirken, denen zum Theil die Beobachtungen verdankt werden, nur hin und wieder tritt er mit Andeutungen hervor, die den grossen Werth seiner Selbstthätigkeit eben noch erkennen lassen. Der allein in dem Abschnitt „Temperatur, Licht und Farbe“ dargereichte Stoff fasst übersichtlich zusammen, was in einzelnen Werken zerstreut, nur den Wenigsten zugänglich war, klärt über so viele interessante, dem Laien ganz unbekanntere Vorgänge in der Natur auf, dass man im Interesse der Naturwissenschaft und ganz besonders in dem der Entomologie nur wünschen kann, dass dieses Werk Gemeingut aller Entomologen werden möge.

Entomologischer Almanach.

Herausgegeben von Eugen Dobiassch.

Ältere Männer werden sich noch der bekannten in roth Maroqu. oder Sammt gebundenen Almanache erinnern, die auf keinem Nipptische der Damen gefehlt haben, sentimentale Liebeslieder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Lang Friedrich

Artikel/Article: [Ueber Stauropus Fagi 130](#)